Annemarie SCHWARZENBACH

AUFSATZSAMMLUNGEN und PERSONALBIBLIOGRAPHIEN

05-2-351 ***Annemarie Schwarzenbach*** : Analysen und Erstdrucke ; mit einer Schwarzenbach-Bibliographie / Walter Fähnders ; Sabine Rohlf (Hgg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2005. - 349 S. : Ill. ; 21 cm. - S. 309 - 342 Bibliographie. - ISBN 3-89528-452-1 : EUR 24.80
[8593]

Wenn wir auf dem hinteren Einband lesen: „Die Schweizer Autorin Annemarie Schwarzenbach (1908 - 1942) hat in den letzen Jahren eine lebhafte Resonanz erfahren“, so beruht dieses Interesse primär auf der Anteilnahme an ihrem - auch für damalige Verhältnisse - skandalträchtigen Leben: aus wohlhabendem großbürgerlichem Hause stammend, zahllose homosexuelle Liebschaften lebend und erleidend - wobei nicht alle Frauen ihre Liebe erwiderten (wie Erika Mann), so wie sie nicht immer die ihr entgegengebrachte Liebe (Carson McCullers) erwiderte -, mit zahlreichen Intellektuellen befreundet (so mit Erika und Klaus Mann,[1] oder - auf der anderen Seite des Atlantiks - mit Carson McCullers, um nur diese drei zu erwähnen), morphiumsüchtig, ruhelos durch Europa, die Vereinigten Staaten, den Nahen und Mittleren Osten sowie Schwarzafrika - privat und als Fotoreporterin - reisend, unterbrochen von häufigen Aufenthalten in Entziehungskliniken und von Selbstmordversuchen, um schließlich im Alter von nur 34 Jahren bei einem Sturz vom Fahrrad tödlich zu verunglücken. Stoff also für Biographien, Romane und Theaterstücke, von denen mehre in deutscher, französischer und italienischer Sprache vorliegen, und daß Annemarie Schwarzenbach in allen Lexika homosexueller Personen vorkommt, bedarf kaum der Erwähnung.[2]
Wenn der eingangs zitierte Satz fortfährt: „ - ihr vielfältiges Werk ist literaturwissenschaftlich aber noch zu erschließen“, weshalb „der vorliegende Band … Analysen zu ihrem literarischen und journalistischen Œuvre, zu ihren Romanen, Erzählungen, Reiseberichten und Feuilletons (bietet)“, so

---

[1] Vgl. ***"Wir werden es schon zuwege bringen, das Leben"*** : Annemarie Schwarzenbach an Erika und Klaus Mann ; Briefe 1930 - 1942 / hrsg. von Uta Fleischmann. Mit Beitr. von Irmela von der Lühe ; Frederic Kroll. - 2. Aufl. - Pfaffenweiler : Centaurus-Verlags-Gesellschaft, 1998. - 262 S. ; 21 cm. - ISBN 3-8255-0226-0.

[2] Der Rezensent gesteht, daß ihm Annemarie Schwarzenbach zum ersten Mal bei der Besprechung eines derartigen Personenlexikons begegnete, genauer gesagt, soz. ins Auge stach, da es von ihr - neben zahlreichen anderen - ein immer wieder reproduziertes Porträtphoto aus dem Jahr 1932 gibt, bei dessen Anblick man nicht entscheiden mag, ob es einen schönen Jüngling oder eine aparte junge Frau zeigt. Daß sie auf fast allen Photos lange Hosen trägt und glücklich war, als man sie auf ihrer Afghanistan-Reise häufig für einen Mann hielt, sei ebenfalls erwähnt.

zeigt sich freilich beim Blick ins Inhaltsverzeichnis von Teil 1. *Analysen* mit seinen zehn Beiträgen, daß im Falle von Annemarie Schwarzenbach Persönliches und Literarisches unentwirrbar verquickt sind. Gleich der erste Beitrag behandelt denn auch ihr Verhältnis zur Mutter Renée Schwarzenbach-Wille: „Die Hauptursache für das problematische Mutter-Tochter-Verhältnis blieb jedoch der von beiden Seiten nie wirklich konsequent angegangene und deswegen unvollendet gebliebene Abnabelungsprozeß“ der „den fatalen Zirkel von Liebe und Hass, Leid und Mitleid“ in Gang setzte, „in welchen die beiden Frauen deswegen gerieten“ (S. 43). Um höchst Persönliches geht es zumeist auch in Teil 2. *Erstdrucke*, namentlich in den hier abgedruckten und kommentierten Briefen an Carl Jacob Burckhardt und Margret Boveri.[3]

Den dritten Teil des Bandes - weshalb dieser in ***IFB*** angezeigt wird - bildet die subjektive und objektive Personalbibliographie. Die *Bibliographie der Schriften von Annemarie Schwarzenbach* (S. 309 - 336) stammt von Walter Fähnders, Dominique Laure Miermont und Roger Perret[4] (auf dessen Vorarbeiten sie beruht) und verzeichnet 402 durchnumerierte Titel in folgenden chronologisch geordneten Rubriken (weitere Auflagen und Übersetzungen unter der Originalausgabe): 1. Selbständige Veröffentlichungen zu Lebzeiten (Nr. 1 - 8); 2. Postum erschienene Werke und Textsammlungen (Nr. 9 - 20); 3. Briefe / Autobiographisches (Nr. 21 - 33); 4. Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften und Sammelwerken (Nr. 315 - 398); 5. Rundfunksendungen (Nr. 399 - 402). Geboten werden knappste Titelaufnahmen ohne Umfangs-

---

[3] Die Beziehung beider Frauen wird auch in der neuen Boveri-Biographie erwähnt, die ebenso wie der im vorliegenden Band in Teilen veröffentlichte Briefwechsel auf dem Boveri-Nachlaß in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz beruht: ***Ein 'deutsches' Leben*** : die Geschichte der Margret Boveri 1900 - 1975 / Heike B. Görtemaker. - München : Beck, 2005. - 416 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-406-52873-2 : EUR 26.90 [8469]. - Rez.: ***IFB* 05-1-048**. - Daß die beiden Frauen letztlich zu verschieden waren, so daß „von einem Gedankenaustausch … keine Rede sein (konnte)“ erklärt die Biographin wohl etwas zu holzschnittartig: Annemarie Schwarzenbach hatte es auf Grund ihrer materiellen Unabhängigkeit „…nicht nötig, sich beruflich festzulegen oder gar für einen Broterwerb zu schreiben, sondern konnte es sich leisten, sich vorwiegend mit sich selbst, ihren Gefühlen und Empfindungen, zu beschäftigen.“ „Schwarzenbach wiederum hatte wenig Verständnis für Boveris nach außen gerichtete, pragmatische Art und deren Überzeugung, man müsse auf andere einwirken und ‚etwas bewegen’“ (S. 170 - 171).

[4] Primär auf ihn geht wohl die „Entdeckung“ der Autorin Annemarie Schwarzenbach zurück, und er ist auch Herausgeber der seit 1987 erscheinenden Werkausgabe: ***Ausgewählte Werke*** / von Annemarie Schwarzenbach. Hrsg. von Roger Perret. - Basel : Lenos. - 1 (1988) - . - Zuletzt erschien: ***Insel Europa*** : ausgewählte Reportagen und Feuilletons 1930 - 1942 / Annemarie Schwarzenbach. - Basel : Lenos, 2005. - 287 S. : Ill. ; 20 cm. - (Ausgewählte Werke / von Annemarie Schwarzenbach ; 8). - ISBN 3-85787-369-8. - Für diesen Zeitpunkt der „Entdekkung“ spricht auch, daß Annemarie Schwarzenbach noch keinen Artikel in der 3. Aufl. 1988 des ***Wilpert*** hat und dort erstmals in der 4. Aufl. 2004 berücksichtigt wird.

angaben bei Monographien. Man kann damit rechnen, daß sich die Rubrik 4, die sowieso die umfangreichste ist, mit der Zeit und ausdauernden Recherchen in der zeitgenössischen Presse noch um manchen Titel verlängern wird. - Die *Bibliographie der Werke über Annemarie Schwarzenbach* (S. 337 - 342) von Walter Fähnders gliedert sich in die Teile 1. Künstlerische Adaptionen von Leben und Werk (mit folgenden Rubriken: Film / Video; Hörbuch; Literatur; Theater) und 2. Forschungsliteratur.[5] - Angesichts der sicherlich nicht abreißenden Publikationen von Werken Annemarie Schwarzenbachs und der bestimmt nicht versiegenden Literatur über sie[6] würde es sich lohnen, wenn der Verlag in einigen Jahren bei seinem „Haus-Bibliographen“ Michael Fisch eine selbständige Annemarie-Schwarzenbach-Bibliographie in Auftrag gäbe, die dann in seiner verdienstvollen Reihe der ***Bibliographien zur deutschen Literaturgeschichte*** ihren Platz finden würde.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[5] Die Bibliographie berücksichtigt nur „wissenschaftliche Analysen zu Leben und Werk …, nicht aber Nachrufe, Rezensionen, lexikalische Einträge und Feuilletons“ (S. 388). ‚Nicht-wissenschaftliche’ Titel, vor allem zahlreiche Zeitungsartikel aber auch einige wenige hier durchaus einschlägige findet man bei einer Recherche in der ***Bibliographie zur deutschsprachigen Schweizerliteratur***:
http://topaz.snl.ch/cgi-bin/gw/chameleon?skin=biblio&lng=de
Unverständlich ist, daß zwar der Sammelband mit den Beiträgen zum Annemarie-Schwarzenbach-Symposium in Sils im Engadin (1998) verzeichnet ist, dessen 16 Beiträge aber nicht einzeln aufgeführt sind.

[6] Das Berichtsende der Bibliographie liegt wohl bei 2004. Hier für deren beide Abteilungen zwei Titel mit Erscheinungsjahr 2005, dessen erster dem Rezensenten nicht vorlag:
Drei literarische Zeugnisse : 1933 - 1945 / Alice Rivaz ; Yvette Z’Graggen ; Annemarie Schwarzenbach. Aus dem Französischen übers. von Markus Hedinger … - Basel : Lenos, 2005. - ISBN 3-85787-365-5. - Enth. u.a.: Schwarzenbach, Annemarie: Flucht nach oben, 1999. - (Ausgewählte Werke ; 6).
Bilder mit Legenden / Renée Scharzenbach-Wille. Hrsg. von Alexis Schwarzenbach. - Zürich : Scheidegger & Spiess, 2005. - 167 S. : überw. Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-85881-169-6 : SFr. 48.00, EUR 30.00. - Es handelt sich um eine Auswahl, die ein Urenkel aus dem Photoalbum von Renée Schwarzenbach-Wille getroffen hat, unter der Photos ihrer Tochter Annemarie Schwarzenbach breiten Raum einnehmen.